

User manual

MANUEL D'UTILISATION
GEBRUIKSAANWIJZING
GEBRAUCHSANWEISUNG
MANUALE DI ISTRUZIONI
MANUAL DE INSTRUCCIONES
INSTRUKCJA OBSŁUGI
NÁVOD K OBSLUZE

Turios



Inhalt	1
Vorwort	2
1 Ihr Produkt	3
1.1 Zubehör	3
2 Vor der Benutzung	4
2.1 Vorgesehene Benutzung	4
2.2 Allgemeine Sicherheitshinweise	4
2.3 Symbole am Rollstuhl	5
2.4 Transport	5
2.5 Montage/Demontage	8
2.6 Erstbenutzung und Lagerung	9
3 Benutzung des Rollstuhls	10
3.1 Erste Fahrt	10
3.2 Fahren im Freien	11
3.3 Bedienkonsole	12
3.4 Bremse und Freilaufhebel	12
3.5 Transfer in den/aus dem Rollstuhl	13
3.6 Komforteinstellungen	14
3.7 Rückenlehnenneigung (mit Gasfeder)	14
3.8 Akkustatus und Aufladung	14
4 Instandhaltung	16
4.1 Wartungstermine	16
4.2 Wartungshinweise	17
4.3 Störungsbeseitigung	17
4.4 Voraussichtliche Nutzungsdauer	18
4.5 Wiederbenutzung	18
4.6 Nutzungsende	18
5 Technische Daten	19

Vorwort

DE

Herzlichen Glückwunsch! Sie sind nun Besitzer eines Vermeiren-Rollstuhls!

Dieser Rollstuhl wurde von versierten und engagierten Mitarbeitern gefertigt. Es entspricht hinsichtlich Konstruktion und Fertigung den hohen Qualitätsstandards von Vermeiren.

Vielen Dank für Ihr Vertrauen in Produkte von Vermeiren. Dieses Handbuch soll Ihnen bei der Benutzung dieses Rollstuhls und seiner Bedienmöglichkeiten helfen. Lesen Sie es daher bitte aufmerksam durch, um sich mit der Bedienung, den Fähigkeiten und Beschränkungen Ihres Rollstuhls vertraut zu machen.

Sollten Sie nach der Lektüre dieses Handbuchs noch Fragen haben, können Sie sich jederzeit an Ihren Fachhändler wenden. Er wird Ihnen gerne in dieser Angelegenheit weiterhelfen.

Wichtiger Hinweis

Um Ihre Sicherheit zu gewährleisten und die Nutzungsdauer Ihres Produkts zu verlängern, sollten Sie es gut behandeln und regelmäßig überprüfen und/oder warten lassen.

Dieses Handbuch enthält die neuesten Produktentwicklungen. Vermeiren behält sich das Recht vor, Veränderungen an dieser Art von Produkt vorzunehmen, ohne eine Verpflichtung einzugehen, ähnliche bereits ausgelieferte Produkte anzupassen oder auszutauschen.

Die Abbildungen dienen zur Verdeutlichung der Anweisungen in diesem Handbuch. Das gezeigte Produkt kann in Details von Ihrem Produkt abweichen.

Verfügbare Informationen

Auf unserer Webseite <http://www.vermeiren.com/> finden Sie stets die aktuellste Version der folgenden Informationen. Informieren Sie sich bitte regelmäßig auf dieser Website nach eventuell verfügbaren Aktualisierungen.

Sehbehinderte Menschen können sich die elektronische Version dieses Handbuchs herunterladen und mit Hilfe einer Sprachsyntheselösung („Text-to-Speech-Software“) vorlesen lassen.



Dieses Benutzerhandbuch
Für Benutzer und Fachhändler



Benutzerhandbuch für Bedienkonsole und Akkuladegerät
Für Benutzer und Fachhändler



Montageanleitung (Hinweise zur Feineinstellung und (De)Montage)
Für Fachhändler



Wartungshandbuch für Rollstühle
Für Fachhändler



EG-Konformitätserklärung

1 Ihr Produkt



- | | |
|--------------------|-------------------------------|
| 1. Rückenlehne | 8. Akkugehäuse |
| 2. Bedienkonsole | 9. Vorderräder |
| 3. Armlehne | 10. Antriebsmotoren |
| 4. Sitz | 11. Hinterräder/Antriebsräder |
| 5. Fußstütze | 12. Frontlicht (optional) |
| 6. Fußplatte | 13. Typenschild |
| 7. Sicherheitsgurt | |

1.1 Zubehör

Folgende Zubehörkomponenten sind für den elektrischen Rollstuhl Turios erhältlich:

- Beinstütze (BZ7, BZ8)
- Kopfstütze (L55, L58)
- Beleuchtung
- Gehstockhalter
- Getränkehalter
- Spiegel
- Schwenkbare Bedienkonsole
- Utensilienbox

2 Vor der Benutzung

2.1 Vorgesehene Benutzung

Dieser Abschnitt enthält eine kurze Beschreibung der vorgesehenen Benutzung Ihres Rollstuhls. Darüber hinaus enthalten die Anweisungen in den anderen Abschnitten zusätzliche Warnhinweise. Auf diese Weise wollen wir Sie auf die Möglichkeit einer unsachgemäßen Benutzung hinweisen.

- Dieser Rollstuhl ist für den Innen- und Außenbereich geeignet.
- Er ist ausschließlich dafür konzipiert und gefertigt, eine (1) Person mit einem Gewicht von maximal 130kg zu transportieren. Er ist nicht dafür vorgesehen, Sachen oder Objekte zu transportieren oder zu anderen Zwecken als zuvor beschrieben benutzt zu werden.
- Dieser Rollstuhl kann vom darin sitzenden Benutzer bedient oder von einer Begleitperson geschoben werden. Sie dürfen diesen Rollstuhl NICHT benutzen, wenn Sie unter seelischen oder körperlichen Beeinträchtigungen leiden, die Sie oder andere Personen beim Fahren des Rollstuhls in Gefahr bringen könnten. Suchen Sie daher bitte zunächst Ihren Arzt auf und stellen Sie sicher, dass Ihr Fachhändler über dessen Rat informiert ist.
- Verwenden Sie ausschließlich von Vermeiren genehmigte Zubehör- oder Ersatzteile.
- Sehen Sie sich auch die technischen Daten und die Einschränkungen Ihres Rollstuhls in Abschnitt 5 an.
- Die Garantie für dieses Produkt beruht auf dessen normaler Benutzung und Wartung wie in diesem Handbuch beschrieben. Schäden an Ihrem Produkt, die auf unsachgemäße Benutzung oder mangelnde Wartung zurückzuführen sind, führen zum Erlöschen der Garantie.

2.2 Allgemeine Sicherheitshinweise

 **VORSICHT** Gefahr von Personen- und/oder Sachschäden

Bitte lesen und befolgen Sie die Anweisungen in dieser Bedienungsanleitung, da andernfalls Verletzungsgefahr besteht oder Ihr Rollstuhl beschädigt werden könnte.

Beachten Sie bei der Benutzung die folgenden allgemeinen Warnhinweise:

- Benutzen Sie Ihren Rollstuhl nicht, wenn Sie unter dem Einfluss von Alkohol, Medikamenten oder anderen Substanzen stehen, die Ihre Fahrtüchtigkeit beeinträchtigen könnten.
- Beachten Sie, dass einige Komponenten Ihres Rollstuhls durch Einflüsse wie Umgebungstemperatur, Sonneneinstrahlung, Heizvorrichtungen oder Motorbetrieb sehr heiß oder kalt werden können. Seien Sie daher vorsichtig beim Berühren. Tragen Sie bei kaltem Wetter Schutzbekleidung. Warten Sie nach der Benutzung, bis sich der Rollstuhl/Motor abgekühlt hat.
- Achten Sie vor dem Einschalten des Rollstuhls darauf, in welcher Umgebung/Situation Sie sich befinden. Stellen Sie Ihre Geschwindigkeit entsprechend ein, bevor Sie losfahren. Wir empfehlen, beim Fahren in Innenräumen die langsamste Geschwindigkeitseinstellung zu wählen. Beim Fahren im Freien können Sie eine Geschwindigkeit wählen, bei der Sie sich wohl und sicher fühlen.
- Beachten Sie STETS, dass Ihr Rollstuhl bei entlademem Akku oder zur Vermeidung etwaiger Schäden am Rollstuhl plötzlich anhalten kann. Überprüfen Sie auch die in Abschnitt 4.3 genannten Ursachen. Benutzen Sie den Sicherheitsgurt, um Verletzungen zu vermeiden.
- Ihr Rollstuhl wurde auf elektromagnetische Verträglichkeit geprüft und erfüllt die entsprechende Norm (siehe Abschnitt 5). Dennoch können Quellen elektromagnetischer Felder wie Mobiltelefone, Stromgeneratoren oder Energiequellen mit hoher Leistung die Fahrleistung Ihres Rollstuhls beeinträchtigen. Andererseits kann auch die Elektronik Ihres Rollstuhls Einfluss auf andere elektronische Geräte wie Alarmanlagen in Geschäften und

Automatiktüren haben. Wir empfehlen daher, Ihren Rollstuhl regelmäßig auf Beschädigungen und Verschleiß zu überprüfen, weil dadurch solche Störeinflüsse verstärkt werden können (siehe auch Abschnitt 4).

- Fahren Sie nur auf ebenen Flächen, so dass sich beide Antriebsräder auf dem Boden befinden und ausreichend Kontakt für einen sicheren Betrieb des Rollstuhls haben.
- Ohne vorherige Rücksprache mit dem Hersteller sollten Fixierungspunkte oder Struktur- und Rahmenteile oder -komponenten des Rollstuhls weder verändert noch ersetzt werden.
- Achten Sie während des Betriebs darauf, dass Finger, Kleidung, Gürtel, Schnallen oder Schmuck nicht von den Rädern oder anderen beweglichen Teilen erfasst werden.

Bitte beachten sie, dass Ihr Rollstuhl je nach den verwendeten Einstellungen einige Arten von Diebstahlsicherungssystemen beeinträchtigen kann. Dies kann dazu führen, dass der Sicherungsalarm des Shops ausgelöst wird.

Sollte sich ein schwerwiegender Zwischenfall mit Ihrem Produkt ereignet haben, benachrichtigen Sie Vermeiren oder Ihren Fachhändler sowie die zuständige Behörde in Ihrem Land.

2.3 Symbole am Rollstuhl

Die nachstehend aufgeführten Symbole gelten für Ihren Rollstuhl. Symbole sind in der entsprechenden ISO-Norm (ISO 7000, ISO 7001 und IEC 417) zu finden.



Maximalgewicht des Benutzers (in kg)



Außen/Innenbenutzung (ohne Akkuladegerät)



Nur Innenbenutzung (nur Akkuladegerät)



Maximale Neigungssicherheit in ° (Grad).



Höchstgeschwindigkeit



Typbezeichnung



Klemmgefahr

2.4 Transport

VORSICHT

Beschädigungsgefahr

Treffen Sie Vorkehrungen, um den Rollstuhl vor Transportschäden zu schützen.

2.4.1 Beiseiteschaffen

Benutzen Sie die Bedienkonsole, um den Rollstuhl an den gewünschten Stellplatz zu bewegen. Alternativ bringen Sie den Rollstuhl in den Freilaufmodus (siehe Abschnitt 3.4) und benutzen den Schiebebügel.

2.4.2 Transport im Flugzeug

Da der Rollstuhl auslaufsichere AGM-Akkus hat, ist es möglich, ihn (komplett) in einem Flugzeug zu transportieren. Wenden Sie sich vor der Buchung eines Fluges an die Fluggesellschaft, um sich über die korrekte Verfahrensweisen zu informieren. Bevor Sie Ihren Rollstuhl dem Flughafenpersonal übergeben, unterbrechen Sie die Akkuversorgung des Rollstuhls (siehe Montageanleitung).

2.4.3 Transport in einem Fahrzeug (als Gepäck)

Die beste Art, Ihren elektrischen Rollstuhl zu transportieren, besteht darin, ihn mit Hilfe von Rampen in das Fahrzeug zu fahren. Falls Sie ungeübt im Befahren von Rampen sind, können Sie den Rollstuhl in den neutralen Modus bringen und ihn dann über die Rampen ins Fahrzeug schieben. Demontieren Sie den Rollstuhl gegebenenfalls.

1. Als Rollstuhlfahrer auf einen Fahrzeugsitz umsteigen (siehe Abschnitt 3.5).
2. Entfernen Sie vor einem Transport alle beweglichen Teile (Fußstützen, Armlehnen usw.).
3. Legen Sie die beweglichen Teile sicher hinter dem Fahrzeugsitz oder im Kofferraum ab.
4. Fahren oder schieben Sie den elektrischen Rollstuhl über Rampen ins Fahrzeug oder heben Sie ihn mit Hilfe von zwei Personen hinein, indem Sie an den festen Rahmenteil anfasseln.
5. Verzurren Sie die festen Teile des Rahmens sicher am Fahrzeug.
6. Bringen Sie den Rollstuhl in den Fahrmodus (Feststellbremsen betätigen) und kontrollieren Sie, ob die Bedienkonsole ausgeschaltet ist.

2.4.4 Transport mit einem Fahrzeug, als Sitz für den Benutzer

i Der Rollstuhl hat den Crashtest gemäß ISO 7176-19: 2008 bestanden und ist somit konstruiert und geprüft, um als nach vorne gerichteter Sitz in einem Kraftfahrzeug verwendet werden zu können. Der Rollstuhl wurde dynamisch mit der ATD (anthropomorphen Testvorrichtung) unter Verwendung eines Vier-Punkte-Rollstuhlrückhaltesystems und eines Drei-Punkte-Personenrückhaltesystems geprüft. Dennoch sollte der Benutzer vorzugsweise auf einen der Sitze im Fahrzeug transferriert werden und das Rückhaltesystems des Fahrzeugs verwendet werden. Der Rollstuhl sollte als Gepäckstück in einem separaten Gepäckraum aufbewahrt werden, siehe § 2.4.3.

 **WARNUNG** Gefahr von Personen- oder Sachschäden

Benutzen Sie den Beckengurt des Rollstuhls und den zugehörigen Drei-Punkte-Gurt im Fahrzeug, um zu verhindern, dass der Insasse mit seinem Kopf oder Brustkorb gegen Fahrzeugteile prallt.

Verwenden Sie keine Haltungsstützen, um den Benutzer in dem Fahrzeug zurückzuhalten, es sei denn, sie entsprechen den in der ISO 7176-19:2008 spezifizierten Anforderungen.

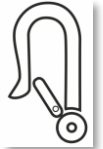
Wenn das Fahrzeug in einen Unfall verwickelt war, lassen Sie Ihren Rollstuhl durch den Fachhändler oder den Vertreter des Herstellers überprüfen, bevor Sie ihn wieder benutzen.

Sichern des Rollstuhls

1. Stellen Sie sicher, dass das Fahrzeug mit einem geeigneten Vier-Punkte-Rollstuhlrückhaltesystem und einem geeigneten Personenrückhaltesystem gemäß ISO 10542 ausgestattet ist und dass beide Systeme nicht ausgefranst, verschmutzt, beschädigt oder defekt sind.
2. Benutzen Sie die Bedienkonsole, um Ihren Rollstuhl wieder in eine stabile Position zu bringen, siehe §3.6.
3. Entfernen Sie alle angebrachten Zubehörteile wie Ablagen und Beatmungsgeräte und verstauen Sie diese an einem sicheren Platz. Falls dies nicht möglich, befestigen Sie sie an dem Rollstuhl, jedoch von dem Insassen abgewandt und mit einer energieabsorbierenden Polsterung zwischen Ablage und Benutzer.

4. Benutzen Sie eine Rampe, um den Rollstuhl (mit Benutzer) gemäß den Anweisungen in Abschnitt 3.2.1 in das Fahrzeug zu schieben.
5. Positionieren Sie den Benutzer mit dem Gesicht in Fahrtrichtung in der Mitte zwischen den Befestigungsschienen am Fahrzeugboden.
6. Stellen Sie sicher, dass der Benutzer möglichst aufrecht sitzt. Wenn der Zustand des Benutzers dies nicht zulässt, führen Sie eine Risikobeurteilung durch, um die Sicherheit des Benutzers während des Transports zu beurteilen.
7. Schalten Sie die Bedienkonsole AUS und stellen Sie sicher, dass sich der Freilaufhebel in Bremsposition befindet, siehe §3.4.

- i** 8. Die einzelnen Sicherungspunkte am Rollstuhl sind mit folgendem Symbol gekennzeichnet:



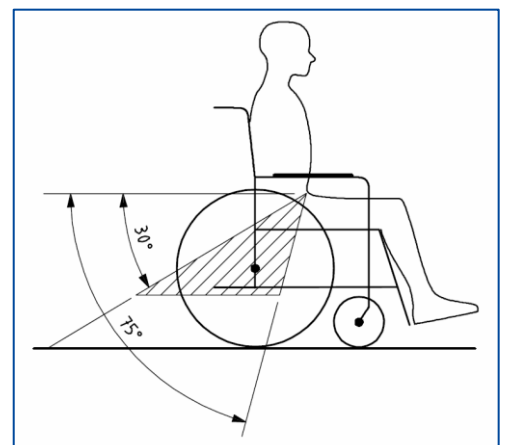
9. Überprüfen Sie, dass das Rückhaltegurtsystem mit den Sicherungspunkten am Rollstuhl kompatibel ist.
10. Befestigen Sie die vorderen Sicherungsgurthaken entsprechend den Anweisungen des Gurtsystem-Herstellers an den Sicherungspunkten (A) des Rollstuhls.
11. Drehen Sie den Freilaufhebel in die Freilaufstellung und schieben Sie den Rollstuhl nach hinten, um die vorderen Gurte zu spannen, siehe §3.4.
12. Befestigen Sie die hinteren Sicherungsgurthaken auf die gleiche Weise an den hinteren Sicherungspunkten (B).
13. Drehen Sie den Freilaufhebel zurück in die Bremsposition, siehe §3.4.



Sichern des Benutzers

1. Legen Sie den Beckengurt des Rollstuhls an.
2. Legen Sie die Benutzerrückhaltegurte des Fahrzeugs entsprechend die Anweisungen des Gurtsystem-Herstellers an.

- i** Führen Sie den Beckengurt vorne über das Becken, sodass sich der Winkel des Beckengurts im bevorzugten Bereich von 30° bis 75° zur Horizontalen befindet, wie in der Abbildung dargestellt.
Ein steilerer (größer) Winkel im bevorzugten Bereich ist wünschenswert.



3. Spannen Sie den Gurt entsprechend den Anweisungen des Gurtsystem-Herstellers und achten Sie dabei auf den Komfort des Benutzers.
4. Stellen Sie sicher, dass der Rückhaltegurt geradlinig mit dem Ankerpunkt im Fahrzeug verbunden wird und keine Knicke im Gurt zu sehen sind, zum Beispiel bei der Achse des Hinterrads.
5. Positionieren Sie das Gurtschloss so, dass der Freigabeknopf bei einem Unfall nicht durch Rollstuhlteile berührt werden kann.
6. Achten Sie darauf, dass die Gurte nicht verdreht sind oder vom Körper ferngehalten werden, wie in Abbildung 1 gezeigt.
7. Achten Sie darauf, dass die Schultergurte über den Schultern liegen, siehe Abbildung 2.

Die Gurte dürfen nicht durch Rollstuhlteile wie Armstützen oder Räder von dem Körper ferngehalten werden.

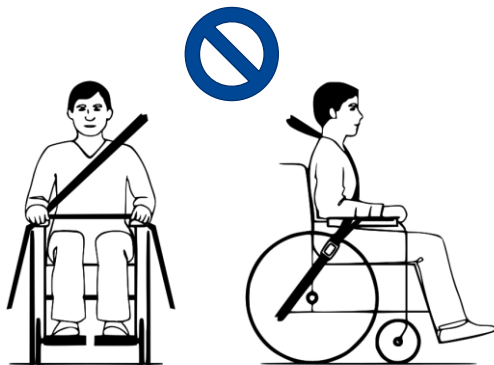


Abbildung 1 Gurt nicht korrekt angelegt

Die Gurte müssen vollen Kontakt mit Schulter, Brustkorb und Becken haben.

Beckengurt im unteren Beckenbereich nahe dem Übergang zwischen Bauch und Oberschenkel.

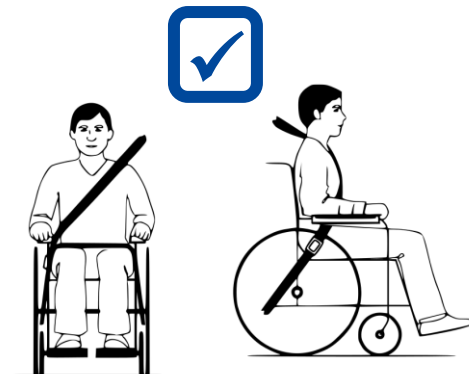


Abbildung 2 Gurt korrekt angelegt

2.5 Montage/Demontage

 **VORSICHT** Verletzungsgefahr

- Achten Sie bei der De/Montage darauf, dass Finger, Kleidung oder Schnallen nicht von beweglichen Teilen erfasst werden.

Ihr Händler liefert den Rollstuhl vollständig montiert und erklärt Ihnen die verschiedenen Bedienelemente und deren Benutzung. Außerdem stellen wir eine ausführliche Erläuterung der verschiedenen Teile für Transportzwecke bereit.

Montage des elektrischen Rollstuhls:

1. Bringen Sie die Armlehnen an (Abschnitt 2.5.1).
2. Bringen Sie die Fußstützen an (Abschnitt 2.5.2).

Um den elektrischen Rollstuhl zu demontieren, führen Sie die Anweisungen oben in umgekehrter Reihenfolge aus.

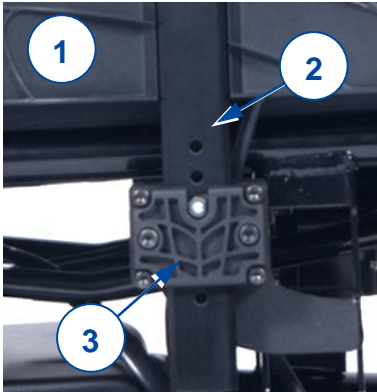
2.5.1 Montieren oder Demontieren der Armlehne



VORSICHT

Gefahr von Personen- und/oder Sachschäden

- Kontrollieren Sie, ob die Armpolster auf beiden Seiten dieselbe Höhe haben.



Bringen Sie die Armlehne (1) an, indem Sie die Vierkantstange (2) in den Rahmen (3) schieben.

Um die Armlehne (1) zu entfernen, ziehen sie nach oben aus dem Sitzrahmen heraus.

2.5.2 Montieren oder Demontieren der Fußstütze

Montieren

1. Halten Sie die Fußstütze (4) seitlich und hängen Sie sie in die Fußstützenhalterung (5) ein.
2. Schwenken Sie die Fußstütze nach innen, bis sie einrastet.

Demontieren

1. Ziehen Sie am Fußstützenhebel (6) und schwenken Sie die Fußstütze (4) nach außen.
2. Heben Sie die Fußstütze nach oben ab.



2.6 Erstbenutzung und Lagerung



VORSICHT

Gefahr eines Akkuschadens

- Achten Sie darauf, den Akku niemals vollständig zu entladen.
- Unterbrechen Sie den Ladezyklus nicht und trennen Sie das Ladegerät erst ab, wenn der Akku vollständig aufgeladen ist.
- Achten Sie darauf, dass Ihr Rollstuhl trocken untergebracht ist, um zu verhindern, dass sich Schimmel bildet und die Polsterung beschädigt wird.
- Informieren Sie sich über die technischen Details der Lagerung (siehe Abschnitt 5).

Achten Sie darauf, dass der Akku vollständig aufgeladen ist, bevor Sie Ihren Rollstuhl benutzen. Erkundigen Sie sich bei Ihrem Händler, ob dies bereits geschehen ist oder nicht. Befolgen Sie zum Aufladen die Anweisungen in Abschnitt 3.8.

3 Benutzung des Rollstuhls

**WARNUNG**

Verletzungsgefahr

- Lesen Sie bitte zunächst die vorhergehenden Abschnitte, um sich über die Benutzungsbedingungen zu informieren. Benutzen Sie den Rollstuhl NICHT, bevor Sie alle Anweisungen aufmerksam gelesen und vollständig verstanden haben.
- Lesen Sie auch die Anweisungen im Handbuch zur Bedienkonsole und zum Ladegerät!
- Bei Zweifeln oder Fragen wenden Sie sich bitte zwecks Hilfe an Ihren Fachhändler, Pflegedienst oder Fachberater.

3.1 Erste Fahrt

**VORSICHT**

Gefahr von Personen- oder Sachschäden

- Berücksichtigen Sie stets den Schwenkbereich der Fußstütze und der Bedienkonsole, um keine Passanten zu verletzen oder Gegenstände zu beschädigen.
- Trennen Sie immer das Ladegerät vom Rollstuhl ab, bevor Sie losfahren.

- i**
- Stellen Sie sicher, dass Sie mit dem Betrieb Ihres Rollstuhls vertraut sind, bevor Sie ihn an überfüllten und damit möglicherweise gefährlichen Orten benutzen. Üben Sie zunächst in einem weiträumigen, freien Bereich mit wenigen Passanten.
 - Erkunden Sie, wie sich eine Schwerpunktverlagerung auf das Fahrverhalten des Rollstuhls auswirkt, indem Sie beispielsweise Steigungen hinauf- und herunterfahren, Schrägpässagen befahren oder Hindernisse überwinden. Lassen Sie sich hierbei von einem Assistenten helfen.
 - Während des Betriebs kann die Oberfläche der Bedienkonsole etwas warm werden.
 - Beim Rückwärtsfahren ist die Geschwindigkeit reduziert.

1. Stellen Sie sicher, dass
 - der Rollstuhl auf einer ebenen Fläche steht
 - der Akku vollständig aufgeladen ist (siehe Abschnitt 3.8)
 - der Motor angekoppelt ist (siehe Abschnitt 3.4)
 - die Reifen den korrekten Luftdruck haben (siehe Abschnitt 4.2.1)
 - der Rollstuhl auf Ihre Erfordernisse und Komfortwünsche abgestimmt ist (siehe Abschnitt 3.6)
 - Sie die korrekte Sitzposition eingenommen haben (siehe Abschnitt 3.5)
2. Befolgen Sie die Anweisungen im Handbuch zur Bedienkonsole.
3. Schalten Sie den Rollstuhl ein.
4. Stellen Sie die Geschwindigkeitssteuerung auf die geringste Geschwindigkeit ein.
5. Üben Sie, wie man fährt und Einstellungen am Rollstuhl vornimmt.
6. Sobald Sie sich sicher genug fühlen, können Sie dies bei höherer Geschwindigkeit wiederholen.
7. Versuchen Sie nun, vorwärts und rückwärts um die Kurve zu fahren. Wiederholen Sie dies einige Male.
8. Achten Sie darauf, dass Ihr Rollstuhl stabil steht, wenn Sie anhalten.
9. Schalten Sie den Rollstuhl aus.

3.2 Fahren im Freien

**WARNUNG**

Unfallgefahr – Passen Sie Ihr Fahrverhalten und Ihre Geschwindigkeit entsprechend an.

- Halten Sie sich an die jeweils geltenden Straßenverkehrsvorschriften. Dies gilt für das Befahren von Gehwegen sowie unbefestigten oder befestigten Straßen.
- Fahren Sie nicht auf Straßen mit starkem Verkehrsaufkommen.
- Berücksichtigen die jeweiligen Witterungsbedingungen. Vermeiden Sie es, bei feuchtem Wetter, extremer Hitze, Schnee, Glatteis, Minustemperaturen zu fahren (siehe technische Daten in Abschnitt 5).
- Auch mit eingeschalteter Beleuchtung ist der Rollstuhl nicht für Fahrten auf öffentlichen Straßen bei schlechter Sicht (Dunkelheit, Nebel, Dämmerung) geeignet. Achten Sie darauf, dass Sie auch bei Tag stets gut zu sehen sind, indem Sie fluoreszierende Kleidung tragen und/oder selbst eine Beleuchtung vorn und hinten am Rollstuhl anbringen.
- Achten Sie auf andere Verkehrsteilnehmer, für die Ihr Rollstuhl ein Hindernis sein könnte. Seien Sie besonders achtsam beim Wenden und beim Rückwärtsfahren. Falls Sie noch nicht darin versiert sind, rückwärts zu fahren, sollten Sie dies zunächst an einem ruhigen Ort üben. Zeigen Sie an, wohin Sie fahren wollen, bevor Sie Ihre Fahrtrichtung wechseln.
- Versuchen Sie, enge Passagen gerade zu durchfahren, um nicht steckenzubleiben.
- Berücksichtigen Sie Ihren Bremsweg. Beachten Sie, dass der Bremsweg von Geschwindigkeit, Oberflächenbeschaffenheit, Wetterbedingungen, Gefälle und Gewicht des Benutzers abhängig ist.

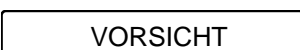
3.2.1 Befahren von Steigungen/Gefällen, Bordsteinen, Hindernissen oder Rampen

**VORSICHT**

Verletzungsgefahr bei unerwarteter Bewegung

- Legen Sie zu Ihrem eigenen Schutz den Sicherheitsgurt im Rollstuhl an.
- Achten Sie darauf, ob der Weg sandig ist, einen weichen Untergrund, Löcher oder Spalten hat, in die die Räder geraten könnten und/oder die die Traktion des Antriebsrades verringern könnten.
- Befahren Sie KEINE Böschungen, Hindernisse, Stufen oder Randsteine, die größer als vom Hersteller beschrieben sind (siehe technische Daten in Abschnitt 5).
- Fahren Sie immer rechtwinklig an einen Randstein heran.
- Bringen Sie den Rollstuhl an einer Böschung nicht in den Freilaufmodus. Der Rollstuhl könnte sich in Bewegung setzen und Sie oder Passanten verletzen.
- Benutzen Sie den Rollstuhl nicht auf einer Rolltreppe.
- Benutzen Sie ausschließlich von Vermeiren zugelassene Rampen und überschreiten Sie nie deren Maximalbelastung.
- Um Hindernisse oder Steigungen sicher zu überwinden, bringen Sie den Rollstuhl in seine aufrechtste Sitzposition.

i Wenn Sie an einer Böschung anhalten, wird automatisch die Bremse aktiviert, um zu verhindern, dass der Rollstuhl vor- oder zurückrollt.

**VORSICHT**

Beschädigungsgefahr

- Parken Sie Ihren elektrischen Rollstuhl auf einer ebenen Fläche und so, dass er leicht zugänglich ist.
- Nehmen Sie ggf. etwas Anlauf, um den Rollstuhl zum Überfahren eines Hindernisses oder Randsteins zu beschleunigen. Vermeiden Sie es, dass der Rollstuhl stark zurückprallt.
- Stellen Sie sicher, dass der Rollstuhl aufgrund seiner Schräglage nicht den Boden oder die Rampe berührt.
- Denken Sie daran, dass der Bremsweg auf abschüssigen Passagen erheblich länger als auf ebenem Grund sein kann.

Vorgehensweise

- Beginnen Sie Ihre Fahrt entsprechend den Anweisungen in Abschnitt 3.1, Schritt 1.
- Benutzen Sie eine Hebevorrichtung oder Rampe, um den Rollstuhl an Treppen/Stufen hinauf- oder herunterzuschaffen. Sollte dies nicht möglich sein, kann er manuell von mindestens drei Personen transportiert werden, indem sie ihn mit beiden Händen am Rahmen ergreifen. Heben Sie den Rollstuhl weder an der Rückenlehne, den Fuß- oder Armlehnen noch an den Rädern an.
- Bewältigen von Hindernissen oder Steigungen:
 1. Bringen Sie den Rollstuhl in eine möglichst stabile Stellung (siehe Abschnitt 3.5).
 2. Fahren Sie so langsam wie möglich, um das Hindernis oder die Steigung zu bewältigen.

3.3 Bedienkonsole

 **VORSICHT** Gefahr von Personen- oder Sachschäden

- Denken Sie daran, dass sich die Stabilität verringert, wenn die Sitzposition im Rollstuhl von aufrecht zu geneigt verändert wird.
 - Achten Sie darauf, dass genügend Platz um den Rollstuhl herum vorhanden ist, um Rückenlehne und Sitz zu verstellen.
- i** Die Benutzung der Bedienkonsole wird in einem speziellen Benutzerhandbuch beschrieben, das zum Lieferumfang Ihres Rollstuhls gehört. Sollte dieses Handbuch fehlen, wenden Sie sich bitte umgehend an Ihren Fachhändler.
Bringen Sie den Joystick in die Neutral(Mittel)stellung, bevor Sie die EIN/AUS-Taste betätigen. Andernfalls wird die Elektronik gesperrt. Um diese Sperre aufzuheben, schalten Sie die Bedienkonsole aus und dann wieder ein.


Technische Schutzvorkehrungen

Mit der Bedienkonsole können Sie sowohl sämtliche Fahrkomponenten als auch die Stellmotoren zum Anpassen der Sitzposition steuern. Zu Ihrer eigenen Sicherheit und zur Vermeidung von Schäden am Rollstuhl werden die Bewegungen von der Elektronik überwacht. Dies kann dazu führen, dass die Bewegung blockiert, die Geschwindigkeit verringert oder die Fahrt komplett gestoppt wird. Weitergehende Informationen entnehmen Sie bitte dem Benutzerhandbuch zur Bedienkonsole.

Um zu verhindern, dass der Akku versehentlich entladen wird, hat Ihr Rollstuhl ein automatisches Abschaltssystem. Dieses System schaltet die Bedienkonsole automatisch aus, wenn sie eine Zeit lang nicht benutzt wird. In einem solchen Fall schalten Sie die Konsole einfach wieder ein.

3.4 Bremse und Freilaufhebel

 **VORSICHT** Gefahr von Personen- oder Sachschäden

- Betätigen Sie den Freilaufhebel nur, wenn Ihr Rollstuhl AUS ist! Der Freilaufhebel sollte von einem Assistenten bedient werden. Betätigen Sie den Freilaufhebel NIEMALS, wenn Sie Ihre Sitzposition eingenommen haben.
 - Benutzen Sie den Freilaufmodus niemals an Steigungen oder Gefällen (siehe Symbol  am Motor):
- i** Achten Sie darauf, dass sich der Freilaufhebel in der Bremsstellung befindet, BEVOR Sie den Rollstuhl einschalten. Die elektromagnetischen Bremsen funktionieren NICHT, wenn sich der Rollstuhl im Freilaufmodus befindet. Dies wird auf der Bedienkonsole angezeigt. Fahren ist dann nicht möglich.

Ihr Rollstuhl hat elektromagnetische Bremsen. Die Funktionsweise der Bremsen ist von der Stellung des Freilaufhebels (1) abhängig.

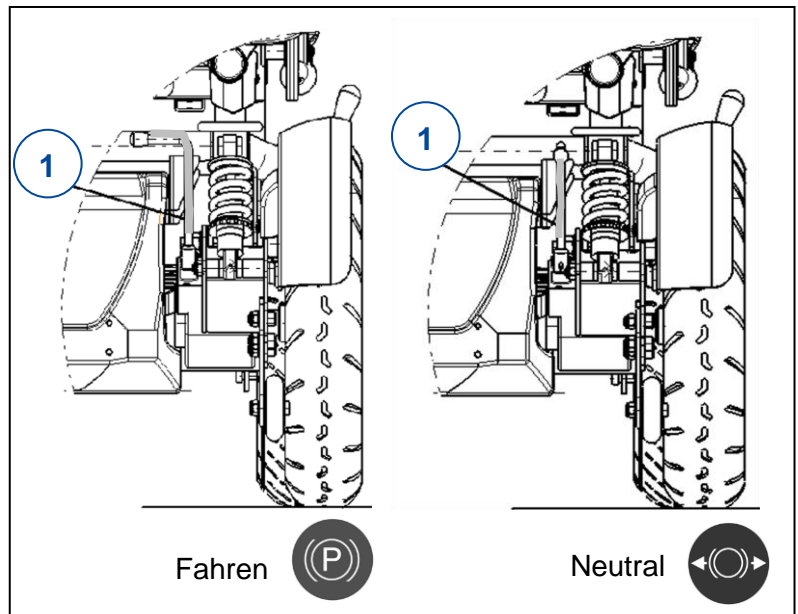
Diese Bremsen funktionieren automatisch, **jedoch nur**, wenn sich der Freilaufhebel (1) in der Bremsstellung befindet. In folgenden Fällen wird Bremse aktiviert:

- der Rollstuhl ist AUS
- der Rollstuhl ist AN und der Joystick wird losgelassen

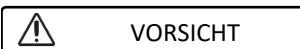
Wenn der Joystick losgelassen wird, stoppt der Rollstuhl langsam und die Bremsen werden aktiviert.

Bedienung des Freilaufhebels:

- Drehen Sie die Hebel nach hinten, um den Rollstuhl in den Freilaufmodus zu bringen. Der Motor ist nun abgetrennt. Der Rollstuhl kann manuell bewegt werden.
- Drehen Sie die Hebel nach innen, um Motor und Antrieb zu koppeln. Dies sollte erfolgen, bevor der Rollstuhl gestartet wird.



3.5 Transfer in den/aus dem Rollstuhl



VORSICHT

Gefahr von Personen- oder Sachschäden

- Falls Sie den Vorgang allein nicht sicher bewältigen können, bitten Sie jemanden um Hilfe.
- Stellen Sie sich beim Umsetzen in den oder aus dem Rollstuhl nicht auf die Fußplatten.

Transfer

1. Stellen Sie den Rollstuhl möglichst dicht neben sich, wenn Sie in einem Sessel, auf einem Sofa, Stuhl oder Bett sitzen.
2. Ziehen Sie die Bremsen an, indem Sie den Freilaufhebel in die Bremsstellung bringen (siehe Abschnitt 3.4).
3. Klappen Sie die Fußplatte(n) nach unten, um sich nicht auf sie zu stellen.
4. Klappen Sie ggf. eine Armlehne zurück, um mehr Platz zu haben (siehe Abschnitt 2.5.1).
5. Bewegen Sie sich aus eigener Kraft mit den Armen oder mit Hilfe von Dritten in den Rollstuhl hinein oder aus ihm heraus.

Sitzen im Rollstuhl

1. Setzen Sie sich so hin, dass Ihr unterer Lendenbereich an der Rückenlehne anliegt
2. Klappen Sie die Fußplatte(n) wieder herunter und stellen Sie Ihre Füße darauf.
3. Klappen Sie die Armlehne ggf. wieder herunter.
4. Achten Sie darauf, dass Ihre Oberschenkel horizontal sind und Ihre Füße eine bequeme Stellung haben. Nehmen Sie ggf. Anpassungen vor.
5. Achten Sie darauf, dass Ihre Arme gebeugt sind und bequem auf den Armpolstern aufliegen. Nehmen Sie ggf. Anpassungen vor.

Herstellen einer stabilen Position

Wenn der Rollstuhl transportiert werden soll oder Sie Hindernisse damit bewältigen wollen, muss er seine maximale Stabilität haben:

- Rückenlehne aufrecht
- Fußplatte hochgeklappt

3.6 Komforteinstellungen

 **VORSICHT** Gefahr von Personen- oder Sachschäden

- Die nachstehenden Komforteinstellungen können von einer Begleit- oder Pflegeperson vorgenommen werden. Alle sonstigen Einstellungen sind vom Fachhändler gemäß den Montageanweisungen vorzunehmen (siehe Vorwort).
- Achten Sie bei Einstellungen am Rollstuhl darauf, dass Finger, Kleidung oder Schnallen nicht von beweglichen Teilen erfasst werden.

3.6.1 Rückenlehnenneigung (manuelle Einstellung)

1. Ziehen Sie am Gurt unten an der Rückenlehne, um den Mechanismus zu entriegeln.
2. Bringen Sie die Rückenlehne in die gewünschte Stellung (0 °-32 °, 4 Schritte von 8 °).
3. Lassen Sie den Gurt wieder los. Achten Sie darauf, dass die Rückenlehne sicher arretiert ist.

3.7 Rückenlehnenneigung (mit Gasfeder)

Die Rückenlehnenneigung mit Gasdruckfeder wird mit einem Hebel bedient. Je nachdem, welche Konfiguration Sie bei der Bestellung gewählt haben, befindet sich der Hebel an der Rückenlehne oder an der rechten Seite des Sitzes.

1. Ziehen Sie den Hebel.
2. Ziehen/schieben Sie die Rückenlehne in die gewünschte Position.
3. Lassen Sie den Hebel los. Stellen Sie sicher, dass die Rückenlehne gut fixiert ist.

3.8 Akkustatus und Aufladung

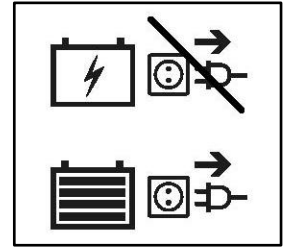
 **WARNUNG** Gefahr von Personen- und Sachschäden durch Feuer

- Benutzen Sie ausschließlich das zum Lieferumfang des Rollstuhls gehörende Ladegerät. Die Benutzung eines anderen Ladegeräts kann mit Gefahren verbunden sein (Brandgefahr).
- Das Ladegerät ist nur dafür vorgesehen, die mit dem Rollstuhl mitgelieferten Akkus aufzuladen, keine anderen Akkus.
- Nehmen Sie keine Veränderungen an mitgelieferten Teilen wie Kabel, Stecker oder dem Ladegerät vor. Der Akku oder die Anschlusskontakte dürfen darf keinesfalls geöffnet oder verändert werden.
- Schützen Sie den Akku und das Ladegerät vor offenem Feuer, hohen und niedrigen Temperaturen (siehe Abschnitt 5), Feuchtigkeit, Sonneneinstrahlung und starken Erschütterungen (z. B. Sturz). Benutzen Sie den Akku NICHT, wenn eine dieser Bedingungen vorliegt.
- Laden Sie den Akku mit Hilfe des Ladegeräts in einem gut belüfteten Gebäudebereich außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
- Lesen Sie zunächst die Gebrauchsanweisung des mitgelieferten Ladegeräts, bevor Sie den Akku des Rollstuhls aufladen. Für weitergehende Informationen wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler oder besuchen unsere Website <http://www.vermeiren.com/>

VORSICHT Beschädigungsgefahr

- Der Akku wird durch Selbstentladung und den Ruhestrom der angeschlossenen Verbraucher allmählich entladen. Der Akku kann irreversibel beschädigt werden, wenn er vollständig entladen wird. Achten Sie deshalb darauf, den Akku rechtzeitig wieder aufzuladen (siehe Handbuch zur Bedienkonsole).
- Lesen Sie die Lagerungs- und Wartungsanweisungen in Abschnitt 4 und die technischen Details in Abschnitt 5.

- Trennen Sie das Ladegerät erst ab, wenn der Akku vollständig aufgeladen ist; siehe folgende Symbole auf dem Ladegerät:
- Laden Sie Akkus nie unter 0°C auf. Bringen Sie den Akku an einen wärmeren Ort und starten Sie den Aufladevorgang.
- Halten Sie die Anschlusskontakte des Ladegeräts frei von Staub und anderen Verunreinigungen.
- Sollte sich der Akku nicht gemäß den nachstehenden Anweisungen aufladen lassen, wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler.
- Hinweise zum Wechseln der Akkus enthält die Montageanleitung.



- i** Informationen über die Akkustatusanzeige entnehmen Sie bitte dem Handbuch zur Bedienkonsole.
- i** Das Akkuladegerät sollte von der Netzstromversorgung abgetrennt werden, wenn es nicht benutzt wird. Dies verhindert einen unnötigen Energieverbrauch.

So laden Sie den Akku auf:

1. Schließen Sie ZUERST das Akku-Ladegerät an eine Steckdose mit 230 V Wechselstrom an. Schließen Sie das Ladegerät direkt – ohne Verlängerungskabel – an der Netzstromversorgung an (ohne Zeitschalter).
2. Schließen Sie das Netzteil am Ladeanschluss der Bedienkonsole an.
3. Warten Sie, bis der Akku vollständig aufgeladen ist. Weitergehende Hinweise entnehmen Sie bitte dem Handbuch zum Ladegerät.
4. Trennen Sie das Ladegerät ab
5. Trennen Sie das Ladegerät von der Steckdose ab, lassen Sie es abkühlen, und lagern Sie es dann in der Schutzhülle.

4 Instandhaltung

4.1 Wartungstermine



VORSICHT

Gefahr von Personen- oder Sachschäden

Reparaturen und Erneuerungen dürfen nur von geschultem Personal und mit Original-Ersatzteilen von Vermeiren durchgeführt werden.

- i** Auf der letzten Seite dieses Handbuchs befindet sich ein Registrierungsformular, auf dem der Fachhändler jeden Service dokumentieren kann.

Die Wartungshäufigkeit hängt von der Häufigkeit und Intensität der Nutzung ab. Wenden Sie sich an Ihren Händler, um einen allgemeinen Zeitplan für Inspektion/Wartung/Reparatur zu vereinbaren.

Lesen Sie in der Bedienungsanleitung für das mitgelieferte Akkuladegerät die Wartungshinweise. Bezüglich des Wartungshandbuchs besuchen Sie die Vermeiren-Website: www.vermeiren.com.

Vor jeder Benutzung

Kontrollieren Sie folgende Punkte:

- Alle Teile: vorhanden und nicht beschädigt oder verschlissen.
- Alle Teile: sauber (siehe Abschnitt 4.2.2)
- Räder, Sitz, Armlehnen, Fußstützen und Kopfstütze (sofern vorhanden): sicher fixiert.
- Akkustatus: laden Sie den Akku ggf. auf (siehe Abschnitt 3.8)
- Bedienkonsole, Akku, Antriebsmodul, Motoren, Ladegerät, Leuchten und relevante Kabel: keine Beschädigungen (z. B. durchgescheuerte, gebrochene oder freiliegende Kabel).
- Zustand der Räder/Reifen (siehe Abschnitt 4.2.1).
- Zustand der Rahmenteile: keine Deformation, Instabilität, Schwachstelle oder lose Verbindungen
- Sitz, Rückenlehne, Armpolster, Wadenpolster und Kopfstütze (sofern vorhanden): kein übermäßiger Verschleiß (wie Eindellungen, Beschädigungen oder Risse)

Wenden Sie sich wegen etwaiger Reparaturen oder Ersatzteilen an Ihren Fachhändler.

Monatlich

Falls Ihr Rollstuhl längere Zeit lang nicht benutzt wird, sollten Sie dennoch den Akku einmal pro Monat aufladen. Während dieser Phase kann das Ladegerät auch am Akku und an der Steckdose angeschlossen bleiben. Für weitergehende Informationen siehe Abschnitt 3.8.

Jährlich oder häufiger

Lassen Sie Ihren Rollstuhl mindestens einmal pro Jahr oder häufiger von Ihrem Fachhändler inspizieren und warten. Die minimale Wartungshäufigkeit ist von der Benutzung abhängig und sollte daher zusammen mit Ihrem Fachhändler abgesprochen werden.

Bei Lagerung

Achten Sie darauf, dass Ihr Rollstuhl trocken untergebracht ist, um zu verhindern, dass sich Schimmel bildet oder die Polsterung beschädigt wird.

4.2 Wartungshinweise

4.2.1 Räder und Reifen

- i** Die korrekte Funktionsweise der Bremsen ist vom Zustand der Reifen abhängig und kann sich infolge von Verschleiß und Verunreinigung (Wasser, Öl, Matsch usw.) verändern.
- Achten Sie darauf, dass keine Drähte, Haare, Sand oder Teppichfasern an den Rädern anhaften.
 - Überprüfen Sie regelmäßig das Reifenprofil. Wenn die Profiltiefe weniger als 1 mm beträgt, muss der Reifen ausgetauscht werden. Wenden Sie sich hierzu an Ihren Fachhändler.
 - Pumpen Sie den Reifen mit dem korrekten Druck auf (siehe Angabe auf dem Reifen).
 - Hinweise zum Wechseln der Akkus enthält die Montageanleitung.

4.2.2 Reinigung

VORSICHT

Beschädigungsgefahr durch Feuchtigkeit

- Halten Sie die Bedienkonsole sauber und schützen Sie sie vor Wasser und Regen.
- Benutzen Sie keinesfalls einen Wasserschlauch oder Hochdruckreiniger, um den Rollstuhl zu reinigen.

Wischen Sie alle festen Teile des Rollstuhls mit einem feuchten (nicht durchnässten) Tuch ab. Benutzen Sie ggf. eine milde Seife, die für Lacke und Kunststoffe geeignet ist.

Die Polsterung kann mit lauwarmem Wasser und einer milden Seife gereinigt werden. Verwenden Sie keine scheuernden Reinigungsmittel.

Halten Sie die Lüftungsöffnungen des Ladegeräts sauber und frei von Staubansammlungen. Entfernen Sie vorhanden Staub und reinigen Sie das Gehäuse des Ladegeräts bei Bedarf mit einem angefeuchteten Tuch.

4.2.3 Desinfektion

VORSICHT

Beschädigungsgefahr

Eine Desinfektion darf nur von dafür geschultem Personal durchgeführt werden. Wenden Sie sich hierfür an Ihren Fachhändler.

4.3 Störungsbeseitigung

Auch bei ordnungsgemäßer Benutzung Ihres Rollstuhls kann ein technisches Problem auftreten.

In diesem Fall wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler.



WARNUNG

Gefahr von Verletzungen und Schäden am Rollstuhl.

- Versuchen Sie KEINESFALLS, Ihren Rollstuhl selbst zu reparieren.
- Bei Fehlern an der Bedienkonsole müssen Sie sich an Ihren Fachhändler wenden. Er entscheidet, ob die Konsole neu programmiert werden muss.

Bei einer Störung wird ein Fehlercode an der Bedienkonsole angezeigt.

- i** Eine Übersicht über alle Fehlercodes finden Sie im Handbuch zur Bedienkonsole.

DE

Die nachstehend genannten Symptome können auf ein ernsthaftes Problem hindeuten. Sie sollten sich daher stets an Ihren Fachhändler wenden, wenn eine der folgenden Situationen eintritt:

- Ungewöhnliche Geräusche
- Durchgescheuerte/beschädigte Verkabelung
- Gerissene oder gebrochene Steckverbinder
- Ungleichmäßige Abnutzung an einem der Reifen
- Ruckartige Bewegungen
- Rollstuhl zieht zu einer Seite
- Beschädigte oder gebrochene Radeinheiten
- Rollstuhl lässt sich nicht einschalten (Sicherheit durchgebrannt)
- Rollstuhl ist eingeschaltet, bewegt sich aber weder nicht (siehe 3.4)

4.4 Voraussichtliche Nutzungsdauer

Die durchschnittliche Nutzungsdauer Ihres Rollstuhls beträgt 5 Jahre. Je nach Nutzungshäufigkeit, Betriebsbedingungen und Wartung kann die Nutzungsdauer Ihres Rollstuhls länger oder kürzer sein.

4.5 Wiederbenutzung

Lassen Sie den Rollstuhl vor der Wiederbenutzung durch eine andere Person desinfizieren, inspizieren und entsprechend den Anweisungen in Abschnitt 4.1 und 4.2 warten.

4.6 Nutzungsende

Am Ende seiner Nutzungsdauer muss Ihr Rollstuhl gemäß den geltenden Umweltvorschriften entsorgt werden. Dazu wird er im besten Fall zerlegt, um den Transport wiederverwertbarer Teile zu erleichtern.

5 Technische Daten

Die nachstehenden technischen Daten gelten für diesen Rollstuhl nur bei Standardeinstellungen und optimalen Umgebungsbedingungen. Berücksichtigen Sie diese Details bei der Benutzung. Die Werte gelten nicht mehr, falls Ihr Rollstuhl modifiziert wurde, beschädigt ist oder starke Verschleißerscheinungen aufweist. Beachten Sie, dass die Fahrleistung durch Umgebungstemperatur, Feuchtigkeit, Neigung (Bergauf-/Bergabfahrten), Oberflächenbeschaffenheit und Akkustatus beeinflusst wird.

Tabelle 1: Technische Daten

Marke	Vermeiren		
Typ	Elektrischer Rollstuhl, Klasse B		
Modell	Turios		
Max. Benutzergewicht	130 kg		
Beschreibung	Abmessungen		
	Turios	Turios Element	
Gesamtlänge mit Beinstütze	Manuell Elektrisch	1070 mm 1060 mm	1070 mm
Gesamtbreite		580 - 580 - 640 mm	580 mm
Gesamtgewicht		ca. 105,8 kg	
Energieverbrauch *		6 km/h: 39 km (50Ah) 10 km/h: 25 km (50Ah)	6 km/h: 28 km (38Ah) oder 39 km (50Ah)
Neigungsgrad		6°	
Überwinden von Hindernissen		50 mm (8", 9" Vorderräder) 60 mm (10" Vorderräder)	
Höchstgeschwindigkeit		6km/h 10 km/h	6 km/h
Min. Bremsweg bei max. Geschw.		2100 mm	
Sitzflächenwinkel	Manuell Elektrisch	0° - 2° - 4° - 6° 0° - 20°	0° - 2° - 4° - 6°
Effektive Sitztiefe	Manuell Elektrisch	380 mm – 500 mm 430 mm – 510 mm	400 mm – 440 mm
Effektive Sitzbreite		390 - 450 - 510 mm	390 – 450 mm
Sitzflächenhöhe an der Vorderkante	Manueller Sitz Elektrischer Sitz	450 mm – 500 mm – 550 mm 480 mm – 510 mm	450 mm
Rückenlehnenwinkel	Manuell Elektrisch	0° - 8° - 16° - 24° - 32° 0° - 32°	0° - 8° - 16° - 24° - 32°
Rückenlehnenhöhe	Manuell Elektrisch	585 mm 550 mm	585 mm
Abstand Fußstütze-Sitz		320 mm - 420 mm	
Winkel Bein-Sitzfläche		114°	
Abstand Armlehne-Sitz		260 mm - 335 mm	
Vordere Position der Armlehnenstruktur	Manuell Elektrisch	340 mm - 430 mm Max. 320 mm	340 mm – 430 mm
Min. Wenderadius		ca. 1600 mm	

Marke	Vermeiren	
Typ	Elektrischer Rollstuhl, Klasse B	
Modell	Turios	
Max. Benutzergewicht	130 kg	

Bodenfreiheit	60 mm (Kippschutz) 100 mm (Mitte)	
Durchmesser der Hinterräder	350 x 70 mm	
Art der Hinterräder **	Luftreifen	
Durchmesser Vorderräder	200 mm - 230 mm - 260 mm	200 mm – 230 mm
Art der Vorderräder **	Luftreifen Pannenfrie Reifen	
Beschreibung – Elektrik		
Akku (auslaufsicherer AGM-Akku, wartungsfrei)	38 Ah, C10 44 Ah (Gel, optional) 50 Ah, C20	
Antriebsmotoren	6 km/h: 2x 150W 10 km/h: 2x 450W	6 km/h: 2x 150W
Antriebsmodul	Sicherung	150 AMP
Festigkeitsprüfung gemäß	ISO 7176-8	
Prüfung des Antriebs- und Steuerungssystems gemäß	ISO 7176-14	
Entzündbarkeit der Polsterung gemäß	EN1021-2:2006	
EMV-Verträglichkeit	ISO 7176-21	
Schutzart	IPX4	
Geräuschpegel	< 65 dB (A)	
Gesamtbewertung der Anschlammöglichkeiten	A	
Temperaturbereich für Benutzung und Lagerung	+5°C ~ +41°C	
Betriebstemperatur der Elektronik	-10°C ~ +40°C	
Luftfeuchtigkeitsbereich für Benutzung und Lagerung	30 % ~ 70 %	

Wir behalten uns das Recht vor, technische Änderungen vorzunehmen. Messtoleranz: ±15 mm / 1,5 kg / 1,5 °

*** Die theoretische Reichweite verringert sich, wenn mit dem Rollstuhl häufig Steigungen, unebenes Terrain oder Bordsteinkanten befahren werden.**

****Da unterschiedliche Reifen zum Einsatz kommen können, achten Sie bitte auf den korrekten Reifendruck für die jeweils verwendeten Reifen. Bezüglich anderer Reifendurchmesser wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler.**



Service registration form

This product (name):

was inspected (I), serviced (S), repaired (R) or disinfected (D):

By (stamp): Kind of work: I / S / R / D Date:	By (stamp): Kind of work: I / S / R / D Date:	By (stamp): Kind of work: I / S / R / D Date:
By (stamp): Kind of work: I / S / R / D Date:	By (stamp): Kind of work: I / S / R / D Date:	By (stamp): Kind of work: I / S / R / D Date:
By (stamp): Kind of work: I / S / R / D Date:	By (stamp): Kind of work: I / S / R / D Date:	By (stamp): Kind of work: I / S / R / D Date:
By (stamp): Kind of work: I / S / R / D Date:	By (stamp): Kind of work: I / S / R / D Date:	By (stamp): Kind of work: I / S / R / D Date:
By (stamp): Kind of work: I / S / R / D Date:	By (stamp): Kind of work: I / S / R / D Date:	By (stamp): Kind of work: I / S / R / D Date:



Vermeiren GROUP
Vermeirenplein 1 / 15
2920 Kalmthout
BE

website: www.vermeiren.com

Hinweise für den Fachhändler

Diese Gebrauchsanweisung ist Bestandteil des Produkts und ist bei jeder Produktauslieferung auszuhandigen.

Version: D, 2022-01

Basic UDI: 5415174 122127Turios 2P

Alle Rechte, auch an der Übersetzung, vorbehalten.

VERMEIREN
we care for you